

Erfolgreich Wirtschaftsmittelschule abgeschlossen

WILLISAU 17 Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule Willisau erhielten ihre Fähigkeitszeugnisse und Berufsmaturaausweise.

von **Alphons Ziegler**

Mit dem Song «Freedom», vorgetragen von Ilya Kurmann und Raphael Hodel, startete am Montag an der Kantonsschule Willisau die feierliche Übergabe der Fähigkeitszeugnisse und der Berufsmaturaausweise an 17 Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule Willisau.

Einen Meilenstein erreicht

Mit sichtlichem Stolz präsentierten sich die frischgebackenen Kauffrauen und Kaufmänner mit ihren Freunden und Familienangehörigen in der Aula der Kantonsschule. Martin Bisig, Rektor der Kantonsschule Willisau, begrüßte die festlich gekleideten Gäste und gratulierte den Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden zu ihrem Erfolg, bevor er das Wort an Monika Bezler, Prorektorin der Wirtschaftsmittelschule, übergab. Es sei für sie ein besonderer Tag, in so viele glückliche Gesichter blicken zu können, betonte sie. Die Absolventinnen und Absolventen hätten einen wichtigen Meilenstein in ihrem Leben erreicht und mit viel Energie, Motivation und Disziplin diese Etappe gemeistert. Unabhängig davon, ob der nächste Schritt direkt ins Berufsleben oder in ein Hochschulstudium führe, wichtig sei, sich für etwas zu entscheiden, das



Klassenlehrerin Rita Pezzi überreicht die Zeugnisse an ihre ehemaligen Schüler. Fotos Jessica Felber

man gerne tue und das einen mit innerer Befriedigung erfülle. Es folgte der erste Höhepunkt der Feier: Strahlend und unter dem Applaus der Gäste durften die acht Frauen und neun Männer ihre Berufsausweise und die Berufsmaturazeugnisse zusammen mit einer roten Rose entgegennehmen.

Ausgezeichnete Leistungen

Danach wurden einige besondere Leistungen ausgezeichnet: Drei Absolven-

ten wurden für ihre interdisziplinäre Projektarbeit ausgezeichnet und zwei Absolventinnen für ihren herausragenden Berufsabschluss mit Ehrenurkunde. Thomas Bigler vom Rotary Club Willisau übergab jeweils ein Preisgeld, Martin Bisig überreichte dazu einen prächtigen Blumenstrauss.

Mit «You've got a friend», gesungen von Euridika Vocaj und am Klavier begleitet von Sabrina Rohner, endete der offizielle Teil der Feier. Martin Bisig

bilanzierte zum Schluss, dass sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler in ihrer vierjährigen Ausbildung an der Wirtschaftsmittelschule nicht nur viel Wissen und praktische Berufserfahrung angeeignet hätten, sondern sich auch wertvolle Freundschaften entwickelt haben, die noch lange anhalten werden.

Von **17 Kandidatinnen und Kandidaten** haben alle das EFZ Kaufmann/Kauffrau und die Berufsmaturität erlangt: Miryam Al Jarmakani, Nebikon; Schehed Al-Rubeiy, Schüpfeim; Luis Bachmann, Dopple-

Die Ausbildung und die Chancen

WIRTSCHAFTSMITTELSCHULE

Vor einem Jahr hatten die 17 Kandidaten und Kandidatinnen die schulischen Abschlussprüfungen an der Wirtschaftsmittelschule absolviert. In den letzten zwölf Monaten erprobten sie ihr Wissen in einem Ausbildungsbetrieb und mussten sich dort den berufspraktischen Prüfungen stellen. Die Absolventen feierten jetzt ihren Lehrabschluss (EFZ Kaufmann/Kauffrau) und den Erwerb der Berufsmatura (Typ Wirtschaft).

Diese Ausbildung ermöglicht wahlweise einen direkten Einstieg in die Berufswelt oder ein Hochschulstudium. Nach dem Besuch des einjährigen Passerellen-Lehrgangs steht auch ein Studium an der ETH oder an den Universitäten offen. **a.z**

schwand; Eliana Bajrami, Reiden; Lara Brun, Entlebuch; Jeremy Brunner, Sursee; Bernadin Gjidoda, Ebikon; Michael Glanzmann, Doppleschwand; Gelor Kadrija, Nebikon; Denise Niederberger, Menzberg; Muriel Renggli, Entlebuch; Elias Rössli, Entlebuch; Roland Saliquanaj, Wauwil; Yannick Schmid, Ruswil; Timo Sidler, Hellbühl; Karina Vojtaskova, Schötz; Nicole Weber, Büron.

Beste Einzelleistungen bei der interdisziplinären Projektarbeit: 1. Rang Bernadin Gjidoda, Ebikon; 2. Rang Muriel Renggli, Entlebuch; 3. Rang Gelor Kadrija, Nebikon.

Ehrenurkunde für den Berufsabschluss: Muriel Renggli (Note 5.4); Karina Vojtaskova (Note 5.4).

«Mix aus Allgemeinwissen, konkretem Fachwissen und einem Berufsabschluss»

NACHGEFRAGT Vier Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule Willisau äussern sich zu ihrer Ausbildung und ihren Zielen:



Bernadin Gjidoda aus **Ebikon**, ausgezeichnet mit der besten Einzelleistung in der Projektarbeit zur Frage, welche Überlegungen bei ihm den Ausschlag gaben, die WMS zu besuchen: «Die Möglichkeit eine Ausbildung zu absolvieren, die mir einerseits einen Mix aus breitem Allgemeinwissen, aber auch konkretem Fachwissen und einem Berufsabschluss bietet, hat mich gereizt. Auf dieser Basis kann ich mich jetzt weiterbilden und im Berufsalltag Fuss fassen. Wo genau

es mich hinzieht, das weiss ich noch nicht. Ab Herbst absolviere ich eine einjährige Weiterbildung als Personal Assistant in Luzern. Eine weitere Möglichkeit, in verschiedene Berufsfelder hineinzuschauen, auf die ich mich jetzt schon freue.»



Karina Vojtaskova aus **Schötz** ist über Bekannte auf die WMS aufmerksam geworden. «Die Ausbildung an der WMS hat mir Zeit gelassen, reifer zu werden und mich auf das Berufsleben vorzubereiten, ohne schon durch eine KV-Lehre in eine konkrete Richtung gelenkt zu werden. Nach meinem Praxisjahr bei einer Bank, kann ich mir sehr gut vorstellen an der Hochschu-

le ein Studium in «international Banking» in Angriff zu nehmen.»



Für **Michael Glanzmann** aus **Doppleschwand** bietet die Ausbildung an der WMS eine gute Alternative zum **Gymnasium**. «Ich war selber vier Jahre im Gymnasium und habe dann gemerkt, dass dies nichts für mich ist. Ich wollte einen konkreten Abschluss haben. Die Möglichkeit innerhalb der Schule an die WMS wechseln zu können, kam mir da sehr gelegen. Die vertieften Einblicke ins Rechnungswesen und die Abläufe der Wirtschaft bieten, neben allem anderen, eine sehr gute Grundlage für den Einstieg in die Berufswelt, der für

mich im Herbst bei einem KMU im Bereich Human Resources beginnt. Von meiner Zeit in Willisau werden mir nicht nur die einzelnen Fächer, sondern vor allem auch die Sonderzeitgefässe in bester Erinnerung bleiben: Die Lager, Projektwochen und Projektarbeiten, welche wir durchführen durften.»



Yannick Schmid aus **Ruswil** ist einer von zwei Abgängern dieses Jahrgangs, die im Herbst die einjährige Passerelle, also die Maturitätsschule für Erwachsene besuchen und auf diesem Weg die eidgenössische Matura nachholen. «Ich wollte nach der obligatorischen Schulzeit noch keine Lehre

machen. Aber als Abgänger der Sek B ist es eher schwer, schulisch weiterzukommen. Die Möglichkeit, via Aufnahmeprüfung in die Wirtschaftsmittelschule zu kommen, war für mich daher perfekt. Ich würde diese Ausbildung allen empfehlen, welche selber auch noch nicht so recht wissen, in welche Richtung sie gehen wollen. Die WMS ist facettenreich und bietet neben den vertieften Fachkenntnissen im Bereich Wirtschaft eine gute Allgemeinbildung. Und das Wissen, wie man eine gute Buchhaltung führt, eine Steuererklärung ausfüllen muss und die Informatikgrundkenntnisse nützen im späteren Leben sicher in jedem Fall viel. Dass ich nun noch die Passerelle absolviere, ist meine persönliche Zielsetzung. Ich kann mir aber gut vorstellen, danach im Bereich Wirtschaft in ein Studium einzusteigen.» **a.z**